

konnten noch nicht einen Polizeihund

Umgebung.

Bevorstehendes. Der vergangene Winter der Zuckerrübe bedauern, wo sie angelegte Ernte die des Frankreich sogar um die heuer viel wertvollere, sehr optimistische Mehrertrag von 72 Millionen wird die Ernte wenigstens ein durch die hohen sein.

Lehr als anderwärts aus und Kanzleien bei alle möglichen. Abgesehen davon Handel und Gewerbe Summen entzogen Vorteil erfahrungsbildet. Nicht nur, offenbezüge insofern sie sich unnötig viele einfache nicht zu betonen mit viel zu hohen tendenzwie besondere darf deshalb wohl te auszusprechen, im ble unleres orisandes den gesamten Weihnachtsenkäufe

schäftsbaus von G. Hornbrücke ist von erworben worden.

von seinem kürzlich wieder hergestellt geerbt am gleichen in doppelten Wein. Sein widriges Ge-

onzert des Musik findet am Montag im Saalbau statt, wird die Streichs von Beethoven; I. K. V. No. 421.

unter dem Verdacht Löwen in Illers- der Tagelöhner R. genommen. Gegen stiftungen die Be-

ochter nicht länger der Hausbesitzer ver- fast entzogen, die sie zu weilen. Und nicht vor mir zu er- kungswunsch meines

ger auf, eine will- der ihm peinlichen reichte Mabel seinen

ich ihren Unter- Lord Gubin wird ochter zum Tanze

iere und das junge saal und mischte

ich hin. Sie ist eine Tochter. Eine nommen. Ja, das on wird zufrieden

Alenthalben war ord sich nur aus- midmete und daß ndern anwesenden

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30, im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 197.

Neuenbürg, Montag den 9. Dezember 1912.

70. Jahrgang.

Anzeigenpreis: die 5spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pf., bei Anzeigenverteilung durch die Exped. 15 Pf. Reklamen die 3spaltige Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, die Arbeiten des Reichstages nach Möglichkeit so zu fördern, daß das Haus zeitig in die Weihnachtstagen gehen kann und zwar besteht die Hoffnung, am Donnerstag die Beratungen schließen zu können. Die Finanzminister der größeren Bundesstaaten werden, wie bereits gemeldet, binnen kurzem in Berlin zusammentreffen, um über die dem Reichstag zu unterbreitende Besitzsteuervorlage zu entscheiden. Für den Beginn der Beratungen soll der 4. Januar in Aussicht genommen sein. Der Reichstag soll am 9. Januar seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Berlin, 7. Dezember. Der zwischen den Souveränen und den Regierungen von Deutschland, Oesterreich und Italien bestehende Bundesvertrag ist ohne jede Änderung erneuert worden. Die Erneuerung des Dreibundes wirkt in diesem Augenblick der noch bestehenden unsicheren internationalen Lage ziemlich stark; sie hat jetzt eine besondere friedliche Bedeutung.

London, 7. Dez. Der Admiral Sir Francis Bridgeman, der Oberadmiral der britischen Heeresflotte, hat gestern seine Entlassung eingereicht. Zu seinem Nachfolger wird voraussichtlich der Prinz Ludwig von Battenberg berufen werden. Diese ganz unerwartete Demission, die offiziell aus Gesundheitsrücksichten eingereicht ist, gibt in politischen Kreisen Englands zu zahlreichen Kommentaren Anlaß. Man glaubt allgemein, daß lebhafteste Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Admiral und dem englischen Marineministerium bestehen.

Das Luftschiff „Schütte-Lanz“, das am Freitag abend um halb 9 Uhr zu einer Dauerfahrt in Mannheim aufgestiegen war, ist gestern mittag um 1 Uhr in der Wiesdorfer Ballonhalle glatt gelandet. Als Vertreter der Abnahmecommission befindet sich Hauptmann v. Jena an Bord. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Luftschiff jetzt schon in Berlin verbleibt.

In den letzten Tagen erhielt eine ganze Reihe in Zweibrücken anlässiger Reserveoffiziere Briefe, die den Inhalt des Beschlusses der Reserveoffiziere in Wiesfeldweber der Reserve usw. sogenannte Frenkerbriefe auf denen die gedruckt zu lesen stand: „Betr. Mobilmachung!“ Beim Öffnen entpuppte sich das Schreiben als Geschäftsempfehlung einer Münchener Firma die Unterwäsche anbietet.

Als vor der Strafkammer in Düsseldorf kürzlich die Berufung gegen ein Schöffengerichtsurteil verhandelt werden sollte, erklärte der Vorsitzende, daß die Berufungsschrift keine gültige Unterschrift trage und daher den Bestimmungen nicht entspreche. Einzelne Striche könnten nicht als Unterschrift betrachtet werden. Diese unlesbare Unterschrift rühete von einem Rechtsanwalt her, der nun wohl seinem Klienten gegenüber verantwortlich ist.

Vom bad. Schwarzwald, 7. Dez. Nach den Schneefällen der letzten Tage ist eine ziemlich erhebliche Kälte eingetreten. Es wird an vielen Orten schon Eis geführt, das eine Dicke von 15 Zentimeter hat.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 8. Dez. Der Minister des Innern veröffentlicht folgende amtliche Depesche aus Adrianopel vom 4. ds.: Der Feind, der vor Abschluß des Waffenstillstandes sich der Festung zu nähern versuchte, unternahm gestern abend 9 Uhr mit allen Streitkräften an Infanterie und Kavallerie einen allgemeinen Sturm von der Westfront, Ostfront und von Marasch her. Unsere Truppen schlugen den Sturm mit äußerster Energie ab und unsere Vorposten wichen nicht einen Schritt aus ihren Stellungen. Der Kampf dauerte 6 Stunden. Der Feind erlitt große Verluste und wich in Unordnung zurück. Die Kanonenkugeln, die gegen die Stadt gefeuert wurden, verursachten keinen Schaden.

Deute ist der Waffenstillstand proklamiert worden. Die türkischen Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen sind: Handelsminister Reschid, der türkische Volschafter in London, der türkische Volschafter in Berlin, Rechtsrat Reschid und Oberst Ali Riza. Sie werden in Begleitung von Sekretären am 10. ds. nach London abreisen.

Konstantinopel, 8. Dez. Wie dem Vertreter des Russischen Telegraphenbureaus im Ministerium des Äußern mitgeteilt wird, beabsichtigt die Pforte Protest einzulegen, weil die Bulgaren 4—5 Stunden nach Abschluß des Waffenstillstandes Adrianopel nochmals angegriffen hätten.

Belgrad, 8. Dezbr. Die Friedensdelegierten der Balkanstaaten haben den Auftrag erhalten, nach Beendigung der Friedensverhandlungen mit der Türkei in London zu bleiben, um dort die Fragen der territorialen Abgrenzung zwischen den Balkanstaaten zu regeln.

London, 7. Dez. Der Kriegsminister sprach in einer Rede, die er in Deanor in Derbyshire hielt, die Hoffnung aus, daß auf dem Balkan ein dauernder Frieden wieder hergestellt werde. England gehe nicht auf Landwerb aus und sein ganzes Interesse liege an der Erhaltung des Friedens. England sei zur Zeit auf dem Meere sicherer, als es seit vielen Jahren gewesen sei, und die Armee sei in höherem Maße dienstbereit als jemals.

Die Verteilung der Beute.

Den vielen Beispielen der Geschichte, daß sich Sieger über die Beute nicht einigen, sagt jetzt der Balkanbund ein neues hinzu. Die Bulgaren haben im Verein mit den Serben und Montenegro einen Waffenstillstand mit der Türkei geschlossen, die Griechen noch nicht. Möglich, daß sich diese noch anschließen werden. Immerhin sind schon so ernste Zerwürfnisse zwischen Bulgarien und Griechenland zutage getreten, daß der Fortbestand des Balkanbundes über den Krieg hinaus höchst zweifelhaft ist. Man nahm bisher an, daß sich die Mitglieder des Bundes schon bei Begründung desselben über die Verteilung der zu erobernden Gebiete geeinigt hätten. Eine vorläufige Abgrenzung der Interessensphären wird wohl auch vorhanden gewesen sein. Die Feinde der Verbündeten haben aber schneller gesiegt und viel mehr türkisches Gebiet erobert, als der Bund selbst vor Ausbruch des Krieges erwartet hatte. Schon unter alten Freunden würde ein solches Mehr von Eroberungen leicht Hader hervorrufen. Aber unter den Partnern besteht keine alte Freundschaft, gemeinsame Feindschaft gegen die Türkei hat sie erst zusammengebracht. Der ganze Krieg war ein Beutezug, und bei der Verteilung der über Erwartungen großen Beute müssen die alten Gegensätze unter den Siegern wieder aufleben. Das gilt insbesondere von den Bulgaren und Griechen. Zwischen Bulgaren, Serben und Montenegro hat selbst die slawische Rassenegemeinschaft früher blutige Waffengänge nicht verhindern können. Die Griechen sind keine Slawen, und was sie mit den Bulgaren gemeinsam haben, die griechisch-orthodoxe Religion, bewies nichts weniger als die Kraft der Annäherung. Vielmehr erstreckten sich die politischen Gegensätze auf das kirchliche Gebiet, die bulgarische Kirche trennte sich unter einem eigenen Erarchen von dem öumenischen Patriarchat in Konstantinopel ab, und kirchliche Streitfragen dienten dazu, den Rassenkampf nicht zu mildern, sondern zu verschärfen, gerade in Mazedonien, wo Jahrzehnte lang bulgarische und griechische Gemeinden und Vanden mit Mord, Brand und Plünderung gegeneinander hauften. In Bulgarien selbst wurden noch vor sechs Jahren griechische Kirchen und Schulen geschlossen und viele Griechen ausgetrieben. In keinem Distrikt Mazedoniens gibt es eine nach Rasse oder Religion einheitliche Bevölkerung, überall sitzen Christen und Mohammedaner, oder Serben und Albanesen, oder

Bulgaren und Griechen mit Türken gemischt. Der Frieden wird das Ende der türkischen Herrschaft besiegeln, aber sehr viel Konfliktsstoff unter den neuen Herren zurücklassen. Wenn schon der Abschluß des Waffenstillstandes mit der Türkei solche Mißbilligungen unter den Siegern hervorgerufen hat, so wird erst recht die definitive Verständigung der Landparte des europäischen Orients noch große Schwierigkeiten bereiten.

Württemberg.

Die Proporzwahlen am 18. Dezember.

Stuttgart, 4. Dezember. Die Wahlvorschläge der Parteien für die Proporzwahlen in den beiden Landeswahlkreisen am 18. ds. Mis. sind jetzt sämtlich veröffentlicht und der Landeswahlkommission vorgelegt worden. Insgesamt sind von den Parteien 78 Kandidaten genannt, von denen natürlich nur 17 durchkommen können, da die Zahl der zu besetzenden Mandate 17 (im ersten Landeswahlkreis 9, im zweiten Landeswahlkreis, Schwarzwald- und Donaukreis), 8 ist.

Die Nationalliberale Partei hat ihren Parteivorstandenden Kibel (seither Proporzabgeordneter im 1. Landeswahlkreis) diesmal auf ihren Zettel für den 2. Landeswahlkreis gesetzt und zweimal kumuliert. Neben ihm steht der Reichstagsabgeordnete Keinath, ein geschätzter Redner und erfahrener Politiker, dessen Eintritt in den Landtag in weiten Kreisen der Nationalliberalen Partei des Landes freudig begrüßt würde. Jedensfalls wird Keinath eine bedeutende Stimmzahl auf seinen Namen vereinigen. Als nationalliberale Bewerber im 1. Landeswahlkreis treten u. a. die seitherigen Abgeordneten Häffner und Mälberger, sowie Ammann Bazille auf, von denen ebenfalls nur einer in Betracht kommen kann. Wenn die hervorragende Arbeitskraft des bewährten Abgeordneten Häffner, der den Bezirk Mergentheim 7 Jahre vertrat, dem neuen Landtag nicht erhalten werden kann, so ist das ein Verlust nicht bloß für die Nationalliberale Partei, sondern auch für das Parlament. Die erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit als Berichterstatter bei verschiedenen größeren Gesetzentwürfen ist wohl allgemein bekannt und wird auch von politischen Gegnern nicht bestritten. Wer einen Begriff von einer parlamentarischen Tätigkeit hat, weiß, wie notwendig in einem Parlament gerade ein solch arbeitsfreudiger und kenntnisreicher Abgeordneter wie Häffner ist. Daß die starken Sympathien, die der bei der Stuttgarter Proporzwahl beinahe durchgedrungene Amtmann Bazille besitzt, auch bei der Abstimmung im Landesproporz zum Ausdruck kommen werden, ist außer allem Zweifel. Die Kandidatur Mälberger hat gleichfalls viele Anhänger.

Die Volkspartei hat von Partei wegen nicht kumuliert. Es soll also keine Bevorzugung und keine Benachteiligung stattfinden; für jeden Kandidaten ist die Bahn zum Siege frei. Von den seitherigen Proporzabgeordneten sind im 1. Landeswahlkreis Mittelhullehrer Böchner, im 2. Landeswahlkreis Gastwirt Reihling und Professor Nägele aufgestellt. Neben diesen treten u. a. im 1. Landeswahlkreis eine erfolversprechende Kandidatur des Parteisekretärs Fischer, im 2. Landeswahlkreis eine ebenfalls aussichtsreiche Kandidatur des Generalsekretärs Roth vom Alten Eisenbahnerverband.

Die Konservativen und der Bund der Landwirte haben für den 1. Wahlkreis beschlossen, in erster Linie wieder die seitherigen Abgeordneten Rechtsanwalt v. Kraut und Freiherr Bergler v. Berglas zu bevorzugen. Da aber voraussichtlich nur 2 Sitze auf die Konservativen fallen, so werden nur diese beiden Kandidaturen, nicht aber die weitere Kandidatur des Gutbesizers Graf Seegartenhof erfolgreich sein. Im 2. Landeswahl-



kreis wird wieder der seitherige Abgeordnete Redakteur Theodor Körner das Mandat einnehmen.

Die Sozialdemokratie hat u. a. im 1. Landeswahlkreis von den seitherigen 3 Proporzabgeordneten nur den Abg. Feuerstein nominiert, außerdem die seitherigen Abgeordneten Heymann und Reichel aufgestellt. Im 2. Landeswahlkreis wird voraussichtlich wieder der seitherige Proporzabgeordnete, Arbeitersekretär Mattutat, der in dem seitherigen Abgeordneten Wasner einen Mitbewerber hat, durchdringen.

Das Zentrum hat im 2. Landeswahlkreis wieder die seitherigen Proporzabgeordneten Stadtpfarrer Dr. Späth und Hauptlehrer Weber 2 mal kandidiert und an Stelle des im Bezirk Neckarfulm gewählten seitherigen Proporzabg. Hanf den in Weilstetten unterlegenen Schuhmachermeister Herbstler ebenfalls 2 mal kandidiert. Diese 3 Kandidaten werden somit als gewählt zu betrachten sein.

Stuttgart, 6. Dezember. Die national-liberale Partei und die Fortschrittliche Volkspartei haben, gleich dem Zentrum und dem Bund der Landwirte, ihre Listen für die Landesproporzwahl verbunden.

Stuttgart, 5. Dez. (Die Vorschlagswahlen für die Ernennung der Vertreter des Handels, der Industrie und des Handwerks zur Ersten Kammer.) Die Vorschlagswahl für die Ernennung der Vertreter des Handels und der Industrie zur Ersten Kammer findet am Montag 16. Dez. vormittags 11 Uhr in Stuttgart im Vortragssaal des Landesgewerbemuseums statt. Die Wahlkommission besteht aus Staatsrat v. Rothschaf, Vorstand der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel; Vorsitz: Kommerzienrat Felix Kraus in Stuttgart, Fabrikant Max Wieland in Ulm. Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Handelskammern mit Ausnahme der im Wege der Beiwahl Berufenen. — Die Vorschlagswahl für die Ernennung der Vertreter des Handwerks zur Ersten Kammer findet am Dienstag 17. Dez. vormittags 11 Uhr in Stuttgart im Vortragssaal des Landesgewerbemuseums statt. Die Wahlkommission besteht aus Staatsrat v. Rothschaf als Vorstand, Metzgermeister Konrad Swinner in Stuttgart und Seilermeister Friedrich Gollmer in Neuenbürg als Vorsitz. Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Handwerkskammern mit Ausnahme der im Wege der Beiwahl Berufenen. Die Listen der Wahlberechtigten der einzelnen Kammerbezirke liegen in den Geschäftszimmern der Handwerkskammer zur Einsicht auf. Die einzelnen Wahlberechtigten werden zur Wahl noch mittels besonderer Schreiben eingeladen werden.

Stuttgart, 7. Dez. Für die Eröffnung der 8. Evangelischen Landessynode am nächsten Dienstag, 10. Dezember, ist bestimmt, daß der Eröffnung ein öffentlicher Gottesdienst vorausgeht, der vormittags 10 Uhr in der Stiftskirche stattfindet. Unmittelbar nach Beendigung des Gottesdienstes begeben sich die Mitglieder der Landessynode in den Sitzungssaal der Ersten Kammer, wo die Synode eröffnet werden wird.

Stuttgart, 7. Dez. Nach einer im Staatsanzeiger veröffentlichten Mitteilung haben die Staatsminister Neujahrswünsche inthebungsarten gelöst und danken unter Empfehlung dieser wohlthätigen Einrichtung allen denjenigen, welche ihnen Neujahrbesuche oder Wünsche zugebracht haben.

Stuttgart, 7. Dez. Der russische Ministerresident am württ. Hofe, Baron Konstantin Stael v. Holstein, ist in der vergangenen Nacht im Alter von 59 Jahren hier gestorben. Er war seit August 1910 in Stuttgart tätig. Die russische Gesandtschaft am württ. Hofe wird nach dem Tode des Gesandten aufgehoben werden, da Mitglieder der Jarenfamilie nicht mehr hier ansässig sind.

Stuttgart, 7. Dez. Zum Einkommensteuergesetz hat die Landesgeschäftsstelle für Württemberg des Vereins für Handlungs-kommis von 1858 eine Eingabe an das Finanzministerium gerichtet. Sie beantragt darin einen Nachtrag zum Gesetz zu erlassen, wonach die Beiträge der Versicherten zur Reichsversicherungsdordnung und zum Versicherungsgesetz für Angestellte von dem zu versteuernden Einkommen in Abzug gebracht werden dürfen.

Stuttgart, 8. Dez. 37 767 M. sind dieser Tage von unbekannter Seite dem Hauptsteueramt zugegangen, das den Empfang des großen Betrags in einem hiesigen Blatte öffentlich bescheinigt. Das Geld wurde „als Nachsteuerung“ eingezahlt und stammt zweifellos von einem Steuerzahler her, ebenso stark an Jüdischen Gütern wie an Schlägen des Gewissens.

Stuttgart, 6. Dez. (Zur Aufhebung der Tierärztlichen Hochschulen.) Die Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule wird nach Aufhebung der Schule der Landesbibliothek einverleibt werden. Die Spezialwissenschaftlichen Werke werden an die Tübinger Universitätsbibliothek überwiesen. Die physikalischen Instrumente und die Apparate des chemischen Laboratoriums werden der Landesuniversität und verschiedenen höheren Lehranstalten des Landes überlassen. Wie verlautet beabsichtigt die Stadt in der ehemaligen Klinik ein Tierasyl einzurichten.

Stuttgart, 7. Dez. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, in Holland zwei Männer zu verhaften, die Uhren, die von dem Einbruchsdiebstahl bei Uhrmacher Stähle in der Rotenbühlstraße herühren, verkauften. In ihrem Besitz befanden sich noch zahlreiche gestohlene Uhren und Ringe. Die Einbrecher wurden in Gravenhagen festgenommen. Es sind bereits Verhandlungen zu ihrer Auslieferung im Gange.

Stuttgart, 6. Dez. In der letzten Sitzung der Stuttgarter Bäckereinnung wurde angeregt, den Preis für Weißbrot um 1 Bg. zu erhöhen. Die Anregung fand aber keine Mehrheit. Die Preise bleiben somit unverändert.

Ravensburg, 7. Dez. Der Mörder der Frau Rothshausler in Oberulm, der Maschinenstricker Hofer, unternahm heute früh in seiner Zelle einen Selbstmordversuch; er versuchte sich zu erhängen, wurde aber noch rechtzeitig abgeknippt.

Wolfsegg, 7. Dez. Am Nikolaustag wurden, wie alljährlich, fünfzig arme Schulkinder von Ihrer Durchl. Frau Fürstin Wolfsegg mit warmen Kleidungsstücken, Stoffen u. s. w. reich beschenkt. Dazu erhielt ein jedes Kind ein Laibchen Huzelbrot. Einen großen Teil der Gaben hat die hohe Spenderin selbst gefertigt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 9. Dez. In letzter Zeit wurden hier falsche Einmarkstücke ausgegeben. Unter dem Verdachte der Verausgabung wurde am Samstag durch den hiesigen Stationskommandanten ein italienischer Erdarbeiter festgenommen. Eine Durchsuchung seiner Wohnung förderte eine größere Anzahl falscher 1 Markstücke sowie die zur Anfertigung erforderlichen Formen und Materialien zu Tage.

Neuenbürg, 9. Dez. Den garstigen Regentagen vom 1. bis 3. ds. Mts. sind prächtige Wintertage gefolgt. Seit Donnerstag den 5. ds. haben wir ein herrliches, sonnenklares Wetter bei mäßigem Frost. Besonders schön war auch der gestrige Sonntag, der deshalb auch viele Ausflügler und sonstigen Verkehr brachte. Unsere Jugend vergnügt sich mit Schlittschuhlaufen auf den Eisweihern der H. Bierbrauer. Leider wird ihr diese Freude bald wieder genommen werden, wenn nun das Eis, das eine Dicke von 10—12 cm hat, nach und nach wieder gebolt wird. Eine tüchtige Schneebahn würde da willkommenen Ersatz für das Eislaufen bieten. Der Landmann wünscht sich auch eine Schneedecke. Vielleicht bringt solche uns der nächste Witterungswechsel. Weihnachtsen in Schnee und Eis, das wäre ja herrlich.

(Eingefandt.) Um die Blütenlese der Eingekandten von Calmbach in Sachen „Lausbuben“ zu vermehren, sei auch mir gestattet, einen unfrisierten Bericht über den Hergang der Sache einzulenden, damit sich die Leser des „Euzälers“ ihre Meinung selbst bilden können. Hr. Dr. Hopfengärtner von hier eröffnete die betr. Wählerversammlung mit folgenden Worten: „Als Vertretermann der Deutschen Partei am hiesigen Plage eröffne ich die Versammlung und übernehme als solcher auch den Vorsitz. Ihr äußerst zahlreiches Erscheinen, für das ich Ihnen danke, beweist mir, daß Sie sich des Ernstes der Lage bewußt sind. Ehe ich nun dem Hrn. Kandidaten Commerell das Wort erteile, möchte ich selbst vorausschicken, wie sich die Sozialdemokratie zum Weltfrieden usw. stellt. [Ich führe jetzt nur die Stelle an, die wegen des Ausdrucks „Lausbube“ in Betracht kommt]. . . . Die Sozialdemokratie rühmt sich dann auch noch, daß es in ihrer Macht stehe, dem Staatsgetriebe jeden Augenblick dadurch in die Räder fallen zu lassen, daß sie den Generalstreik proklamiert. Wenn sie dies aber tun würde, wäre dies gar nichts anderes, als wenn irgend ein Lausbube herginge und würde einen Stein in eine feine Maschinerie, um sie dadurch zum Stillstand zu bringen.“ Hierauf entstand dann sofort der Tumult. Ich begreife nun nicht, wie man zu der hier und auswärts kolportierten Auffassung kommen konnte, daß der Vorsitzende die

hiesigen Sozialdemokraten Lausbuben geheißen habe. Ich begreife auch nicht, wie man etwas wissenschaftlich verdrehen kann, das doch im Sinne und Ausdruck äußerst klar gesprochen wurde, es sei denn, daß man krampfhaft bemüht ist, etwas an den Haaren herbeizuziehen. Bei der Wahrheit bleiben ist eine Tugend, an der sich auch die Sozialdemokraten von hier nicht zu schämen brauchen. — Anm. d. Red. Mit vorstehender Darstellung hat nun die unerquickliche Sache der Wähler in der bew. Wählerversammlung ihre Aufklärung gefunden. Es ist wahrlich genug. Wie können deshalb mit diesem Kapitel endgültig Schluß machen.

Gräfenhausen. Am Samstag, den 7. Dez. veranstaltete der Turnverein im Gasthaus zum „Waldhorn“ seine Weihnachtsfeier, welche sich eines sehr guten Besuchs erfreute. Eingeleitet wurde dieselbe durch eine Begrüßungsansprache des Vorstandes; hierauf folgte der Männerchor des Vereins mit dem Lied: „Immer immer sing' ich's wieder“. Als 1. Aufführung wurde das Volksstück „Die Dorfhege“ in 4 Akten vorgeführt, welches von den Besuchern reichem Beifall fand. 4 Turner und Turnerinnen führten einen Wingerreigen auf, welcher auf Wunsch der Besucher wiederholt wurde, da die Vorführung als sehr gut bezeichnet werden mußte. Die 2. Aufführung „Schwib'lebes Erbschaft“ setzten immerwährend die Nachmuskeln der Besucher in Bewegung und ernteten der Schuhmachermeister nebst seiner Tochter Julie wie der Schwiegersohn und der ungelungene Weisler Paul sowie die 2 Jaden reichem Beifall. Die Pausen wurden durch Gesang und Couplets ausgefüllt. Der Verein kann stolz auf die Weihnachtsfeier zurückblicken, denn jeder Besucher war davon überzeugt, einen genussreichen Abend erlebt zu haben.

Birkenfeld. Im Hotel zum Schwarzwaldbrand fand am Samstagabend die vom Turnverein veranstaltete Weihnachtsfeier statt, welche einen sehr guten Verlauf nahm. Die Männerchöre, sowie die Theaterstücke ernteten und betteten reichem Beifall. Sehr lobenswert waren die Kulissenübungen, sowie der Reigen der Damenreize. Bis zur frühen Morgenstunde war ein feuchtschönlisches Leben unter den Turnern.

Δ Herrenalb, 7. Dez. Den persönlichen Bemühungen des Vorsitzenden unseres Winter-Sportvereins (Apotheker Tränkle), ist es gelungen, von der Betriebsleitung der Alb'bahn ein wertvolles Zugständnis zu erlangen. Vom 1. November bis 31. März werden in Karlsruhe an allen Sonntagen für jedermann einfache Fahrkarten zum Preise von 65 f bis Herrenalb ausgegeben. Man erhofft von dieser lebhaft begrüßten Maßnahme eine wertvolle Belebung des Sonntagsoverkehrs für Herrenalb.

Loffenau, 7. Dez. Am 2. Dez. sind hier gezählt worden: 13 Pferde (1907—20), 584 St. Rindvieh (585), 262 Kälbergeburt in den letzten 12 Monaten (285), 2 Schafe (1), 506 Schweine (661), 39 Flegel (17), 1164 Hühner (1496) 69 Bienenstöcke (36), 269 Hauschlächtungen (Schweine) in den letzten 12 Monaten (275).

Calw, 7. Dez. Bei der Bürgerauswahl wurden 4 Deutsch-Parteiler und 1 Sozialdemokrat gewählt. Es waren Wahlvorschläge ausgegeben worden vom Bürgerverein, der Deutschen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei, die einen Sozialdemokraten auf die Liste genommen hatte.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 8. Dez. Der Kaiser empfing heute vormittag u. a. im Berliner Schloß den Oberbürgermeister Vermuth und die Stadträte Hoffmann und Krause. — König Manuel von Portugal, der, auf der Durchreise begriffen, in Berlin Aufenthalt nahm, war beim Kaiser und der Kaiserin zur Mittagstafel geladen.

Berlin, 8. Dez. Zur Erneuerung des Dreibundvertrages schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg.“: Der Dreibund hat sich seit seiner Errichtung als dauernder Faktor in der Gruppierung der europäischen Mächte eingelebt und sich durch seine Festigkeit als ein entschiedenes Friedensselement bewährt. Seine Erneuerung dürfte nirgends eine Ueberrasschung bieten. Immerhin können wir es als ein erfreuliches Anzeichen betrachten, daß seine formelle Erneuerung gerade jetzt erfolgt ist. Es ist dies ein Beweis, daß die drei Verbündeten von seiner Wirksamkeit befriedigt waren. — Weiter schreibt das Blatt in seiner Wochenrundschau: Auch sonst haben die Hoffnungen auf Frieden Erfolg. Die diplomatische Friedensarbeit hat trotz der Fortdauer mancher noch ungelöster Schwierigkeiten auch in der letzten Woche

neue Rahmen Reichskanzlei tag über die abgegeben ha Ministerpräsident gegen wir d auf eine gänj austausches d und unter gut Die beruhigter europäischer fördert werden damit betret Mächte in zubereiten. Verammlung ihrer Tätigste Großmächte 6 Verammlung würde ihre A britischen Par Balkanstaaten sammensallen, lauf dieser W Wien, 8 großer Genug des Dreibund blud eine erhöb blatt" schreib

Nachden Klauenfeuch kreis fallendes bad und 3a 1. Der Bestellung er werblichen n einer solchen Auffuchen von Tieren und d 2. Die vieh ist unter Bon der auf weiteres Amtsbetiz C Tagen unter geführten Tier Seuchengefahr Soweit Rätzufinden h der Verfügung bet. Ausfüh S. 293 ff.) Die au DA. Nagold, bleiben unber Den 6.

Stamm Am Die kommen auf Distrikt I Abt Hengsthalde, u

177 Rom

Höfen

Unt. Einen 13 Mo

(Rotschek) hat

en geheißen habe.
etwas wissentlich
ine und Ausdruck
ei denn, daß man
en Paaren herbei-
bleiben ist eine
aldemokraten von
-Am. d. Red.
un die unerquick-
er bew. Wähler-
funden. Es ist
halb mit diesem

Stag, den 7. Dez.
im Gasthaus zum
ier, welche sich
ute. Eingeleitet
ngsansprache des
merhor des Ver-
immer sing' ich's
das Volksstück
het, welches von
4 Turner und
igen auf, welcher
t wurde, da die
werden mußte.
des Erbichall"
eln der Besucher
hahmachermeister
er Schwiegerohn
wie die 2 Jaden
en durch Gesang
in kann stolz auf
in jeder Besucher
sprechen Abend

Schwarzwaldband
a Turnverein
weiche einen sehr
schöner, sowie die
halts waren gut
den reichen Bei-
Kleulenübungen,
Bis zur frühen
hes Leben unter

persönlichen Be-
s Winter-Sport-
s gelungen, von
ein wertvolles
November bis
allen Sonntagen
zum Preise von
Man erhofft von
eine wesentliche
Herrenalb.

Des. sind hier
— 20), 584 St.
in den letzten
506 Schweine
hner (1496) 69
ungen (Schweine)

gerauschwahl
Sozialdemocat
age ausgegeben
Deutschen Partei
die einen Sozial-
hätte.

Telegramm

r empfing heute
den Oberbürger-
e Hoffmann und
rtugal, der, auf
lusenthalt nahm,
zur Mittagstafel

erung des Drei-
. Allgem. Stg.":
Errichtung als
der europäischen
ne Festigkeit als
bewährt. Seine
rtaischung bieten.
erfreuliches An-
elle Erneuerung
ein Beweis, daß
Wirksamkeit be-
s Blatt in seiner
die Hoffnungen
stische Friedens-
cher noch unge-
lehten Woche

neue Nahrung erhalten. In der Erklärung des Reichstanzlers, die er am 2. Dezember im Reichstag über die deutsche Stellung zu der Orientfrage abgegeben hat, und in der Rede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré am 5. Dezember begegnen wir dem gleichen Ausdruck des Vertrauens auf eine günstige Wirkung eines weiteren Meinungs-austausches der Mächte, der bisher ohne Störung und unter guten Vorzeichen durchgeführt worden ist. Die beruhigende und ausgleichende Hervorhebung europäischer Gesichtspunkte wird dadurch noch gefördert werden, daß eine Vereinigung von Botschaftern damit betraut wird, ein einhelliges Auftreten der Mächte in einzelnen, noch kritischen Fragen vorzubereiten. Mit dem Zusammentritt einer solchen Versammlung und der angebotenen Begrenzung ihrer Tätigkeit haben sich, wie verlautet, sämtliche Großmächte bereits einverstanden erklärt, sollte die Versammlung der Botschafter in London tagen, so würde ihre Arbeit zeitlich und örtlich mit den in der britischen Hauptstadt zwischen der Piorte und den Balkanstaaten geplanten Friedensverhandlungen zusammenfallen, die, wie man annimmt, noch vor Ablauf dieser Woche beginnen werden.

Wien, 8. Dezbr. Die Blätter besprechen mit großer Ernüchterung die unveränderte Erneuerung des Dreibundes, der im gegenwärtigen Augenblick eine erhöhte Bedeutung zukomme. Das "Freundenblatt" schreibt: Der hervorragende Friedenscharakter

des Dreibundes lasse die Verlängerung dieses Vertrages als ein für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Europa außerordentlich wichtiges und erfreuliches Ereignis erscheinen.

Paris, 8. Dez. Die Blätter tragen bei der Erörterung über die Erneuerung des Dreibundes die größte Ruhe zur Schau und betonen dabei insbesondere, daß nach der von Delcassé im Jahre 1902 in der Kammer abgegebenen Erklärung über die französisch-italienische Annäherung, Italien in keinem Falle das Werkzeug oder der Gehilfe eines Angriffs gegen Frankreich werden kann. Der "Temps" sagt: Der Dreibund ist von Anfang an friedlich gewesen und nichts gestattet die Annahme, daß er diesen Charakter verlieren könnte, besonders da durch das Gegengewicht des französisch-russischen Bündnisses und der Trippel-Entente ein dauerndes Gleichgewicht gesichert sei.

Mulden, 7. Dezbr. Der Generalgouverneur hat angeordnet, daß eine heimliche Untersuchung der Kampfbereitschaft und der militärischen Vorkehrungen an der Grenze von Rußland von Chalchas aus vorgenommen werde. Die Erregung gegen Rußland nimmt ab.

Sofia, 8. Dez. Die Zahl der in Bulgarien befindlichen türkischen Kriegsgefangenen beträgt ungefähr 18000, darunter 350 Offiziere. Nicht mitgezählt sind die 6000 Gefangenen von Saloniki, die den Balaaren hätten übergeben werden sollen.

Kuldscha, 8. Dezember. Unter den hiesigen Mohammedanern werden für die verwundeten Soldaten der türkischen Armee Sammlungen veranstaltet, die schon größere Beträge ergeben haben. Die Mädchen opfern ihre Zöpfe, lassen sie öffentlich verkauern und geben den Erlös für die verwundeten türkischen Soldaten hin.

Paris, 8. Dez. Ueber die an den Kesselröhren des "Jeanne d'Arc" verübte Sabotage wird gemeldet, daß die Untersuchung ergab, daß auch noch andere Röhren durchlöchert worden waren. Die Urheber der Sabotage konnten bisher nicht ermittelt werden. Der "Temps" meint, man brauche sich über derartige Vorkommnisse nicht zu wundern, da im Arsenal gegen 50 bekannte Anarchisten und Antimilitaristen beschäftigt seien.

Bromberg, 7. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den Besitzersohn Lehmann-Schmieberg zum Tode. Lehmann hatte die Lehrersfrau Polzig erschossen, weil sie wahrheitsgemäß vor Gericht seine Unterschlagungen bezugte.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Meck für den Anzeigenteil: G. Conradt in Neuenbürg

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche

Nachdem in Martinsmoos, OA. Calw, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird für die in den 15 km Umkreis fallenden Gemeinden Enzklösterle, Igelsoch, Wildbad und Zainen, Gde. Naitenbach, bestimmt:

1. Der Handel mit Klauenvieh, welcher ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet, ist verboten. Als Handel gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführung von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

2. Die Veranstaltung von Verkäufungen von Klauenvieh ist untersagt.

Von den Ortspolizeibehörden des Oberamtsbezirks sind bis auf weiteres Wiederläufer und Schweine, welche aus dem Oberamtsbezirk Calw eingeführt werden, auf die Dauer von fünf Tagen unter polizeiliche Beobachtung zu stellen, wenn die eingeführten Tiere bei näherer Prüfung der Verhältnisse als der Seuchengefahr ausgesetzt gewesen zu betrachten sind.

Soweit hienach eine polizeiliche Beobachtung von Tieren stattzufinden hat, ist von den Ortspolizeibehörden nach §§ 167 ff. der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1912, betr. Ausführung des Viehseuchengesetzes (Reg.-Bl. 1912, S. 293 ff.) zu verfahren.

Die aus Anlaß des Seuchenausbruchs in Wenden, OA. Nagold, getroffenen Bestimmungen (vgl. Enztäler Nr. 195) bleiben unberührt.

Den 6. Dezember 1912.

Amtmann Gaifer.

Höfen a. d. Enz.

Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Dezember ds. Jrs. vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevald Distrikt I Abt. Neurröberg, Distrikt II Abt. Hengstbergebene und Hengsthalde, und Scheidholz vom Distrikt I und II zum Verkauf:

1. Nadelholz-Stammholz:

177 Stück I.-VI. Kl., Lang- und Sägholz, Normal und Ausschuh mit zus. 64,49 Fm.

2. Brennholz:

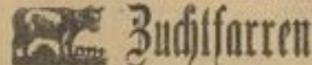
2 Rm. Laubholz-Anbruch, 153 Rm. Nadelholz-Anbruch.

Höfen a. E., den 6. Dez. 1912.

Schultheißenamt:
Feldweg.

Unt. Gaistal.

Einen 13 Monate alten schönen



Zuchtsarren
(Rotsched) hat zu verkaufen
Wilh. Ketter.

Gander's
Handelsschule
(Ersatz für Violoncellist.)
Für alle hergehörigen
Lehrplan gr.
Langestr. 51.
Stuttgart.

Neuenbürg.

Zu Ehren des neugewählten Landtagsabgeordneten, Herrn Commerell, findet am

Montag den 9. Dezember ds. Jrs.,
abends von 8 Uhr ab,

im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg eine

gesellige Vereinigung

statt, wozu wir seine Wähler von Stadt und Land und besonders auch diejenigen von der Fortschrittlichen Volkspartei freundl. einladen.

Wahlkomitee für Commerell.

Enzklösterle. Abbitte.

Unterzeichneter nimmt die Aussage als Unwahrheit zurück, daß an der Nachwahl am 20. November ds. Jrs. in einem Umschlag 1 Wahlzettel für Wasner und 1 für Commerell gewesen seien, nun sei der für Commerell von Schultheiß Kläiber zerissen worden und der für Wasner sei gezählt worden. Daß obige Aussage völlige Unwahrheit und völlig aus der Luft gegriffen ist, bezeugt t. Adam Frey, Fuhrmann.
Gelesen: Schultheiß Kläiber.

Flechten

nass u. trock. Schuppenflechte
Barflechte, akroph. Ekzema,
offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine,
böse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhl-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Besuchs- u. Adresskarten
in moderner Ausführung
liefert rasch und billig
die Buchdruckerei d. Enztälers.

Neuenbürg.
Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle

Zigarren und Zigaretten

nur beste Qualitäten

in hübschen beliebigen Packungen, desgleichen

verschiedene T a b a k e

C. Büxenstein Nachf.,

Inh.: Carl Pfister.

In

Südweinen, Likören, Spirituosen aller Art
unterhalte stets reichhaltiges Lager der Obige.



C. Sattler,

Musikinstrumentenmacher
Pforzheim, westl. 30
Eingang Barfußergasse.

Rechnungsformulare liefert billigt die
G. Meck'sche Buchdr.

Kans
Die Geburt eines Sohnes
zeigen hochehrent an
August Bleyer und Frau
Chlothilde, geb. Nagel.
Neuenbürg, 9. Dezember 1912.

Neuenbürg.
**Dringmaschinen, Haushaltungswagen,
Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen,
Eisabstrecker und Taschenmesser,
Gußeisen-, Email- u. Aluminium-Kochgeschirre,
Bügeleisen, Bügelöfen,
Kodelschlitten, Schlittschuhe,
Christbaumständer**
u. f. w.

empfehlen

Theodor Weiss,
Inh. Martin Lutz, Eisenhandlung.

Chr. Schmelzer, Pforzheim,
Ede Blumen- und Brüderstraße.
Puppenwagen, Kinderstühle,
Leiterwagen, Triumphstühle,
Blumentische, Korbmöbel, Arbeitsständer,
sowie alle Sorten Korbwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Keine Fleischnahrung mehr, weil
aus Pflanzen-Eiweiß hergestellte

OCHSENA

Bouillon-Würfel

Geschmack und Nährwert haben,
wie wirkliche Fleischsuppe
würzen und kräftigen alle
schwachen, hellen Fleisch-
Suppen, Hülsenfrucht-Suppen,
Kartoffel-Suppen, Tomaten-
Suppen, Braten, Saucen,
Fisch-Saucen, Ragouts usw.
Schachtel à 42 Würfel Stück 2 Pfg.
" " " " 1 1/4 " "
franko per Post nach jedem
Orte in Deutschland und
Oesterreich. Zahlung nach
Empfang monatlich. Nichtge-
fallendes nehmen unfrankiert
zurück. Ochsen ist 6 Mo-
nate haltbar.

Mohr & Co., G. m. b. H.
(Abteil.: Fleischersatz-Werke)
Altona-Ottensen.



Im freien Spielen

Kinder auch bei rauhem
Wetter gern, ohne an eine
Erfaltung und ihre Folgen
zu denken, kuschliche Mütter
halten sie dann gern im
Zimmer, obwohl die Zimmer-
luft sie verweidlicht und zu
Erfaltungen noch eher geneigt
macht. Nützlich ist es, ihnen
bei unangenehmer Witterung
einige der ausgezeichneten
Wybert-Tabletten zu ge-
ben, die die Atmungsorgane
kräftigen. Unentbehrlich sind
die **Wybert-Tabletten** bei
eintretendem Husten, den sie
rasch und sicher vertreiben; sie
lösen in allen Apotheken
1 Mark pro Schachtel Nieder-
lagen in Neuenbürg: Apo-
thek von H. Woggenhardt;
in Herrenald: Apotheke von
B. Tränkle; in Aden:
Drogerie von H. B. Steg-
maier.

Zur
**Weihnachts-
Bäckerei.**

0 Mehl 0, 5 Pfd. 95 S
ff. Blütenmehl,
5 Pfd.-Säckchen 1.05
ff. Blütenmehl,
10 Pfd.-Säckchen 2.05
ff. Konfektmehl,
5 Pfd.-Säckchen 1.15

Neue Mandeln,
la. gewählt, Pfd. 1.15
handbelesen „ 1.30

Haselnuskkerne Pf. 90
Bakhonig „ 40
Kalk-Eier, 10 St. 75
Frische Eier, 10 St. 85

Neue Rosinen 40 u. 50
Pfund

„ Corinthen 40 „ 50

„ Sultaninen Pf. 70

Neues Citronat „ 90

„ Orangeal „ 70

Neue Kranzseigen „ 28

„ Zwetschgen 33 u. 40

„ Birnschnitz 25 u. 30

Bakzucker, Pfd. 23

Hagelzucker,

Strenzucker, bunt,

Frische Zitronen,

Stück 5 u. 6 Pfd.

Bakpulver und

Vanillinzucker

(Marken: Oetker, Eiermann,
Phanko).

Girschhornsalz

(Ammonium).

jämliche Gewürze;

neu eingeführt

Christbaumschmuck

in origineller,
geschmackvoller Ausführung
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 70 eigene Filialen in
Baden und Württemberg.
Fil. Neuenbürg a/G.,
Telefon 70.
„ Birkenfeld, T. 13.
„ Calmbach, Tel. 7.
„ Wildbad, Tel. 111.

Neuenbürg.

**Sämtliche Badartikel
zur Weihnachtsbäckerei**

in nur guter frischer Ware empfiehlt billigst

C. Büxenstein Nachf.
Inhaber: Carl Pfister.

Auerkannt reinschmeckende,
selbstgebrannte Kaffee's

in allen Preislagen, ferner

Chokolade, Cacao, Thee's

nur erste Marken bei

Obigem.

Gestrickte

Sport-Jacken u. -Mäntel

mit

passenden Mützen

für

Mädchen und Damen

in allen Grössen und hochmodernen Farben
empfehlen billigst

J. Hiltner,
Pforzheim,
Bahnhofstrasse Nr. 4.

Neuenbürg.
Bestellungen auf
Weihnachtsgänse
erbitte mir billigt
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber
Carl Pfister.

Neuenbürg.
Badartikel
empfehlen
Theodor Weiss,
Inh. Martin Lutz.

Eine vollständige Musik-Hausbibliothek
bildet

Tonger's Musikschatz.

Bisher sind 3 Bände erschienen.

Jeder Band enthält nur die allerbeliebtesten Salon- und Vor-
tragsstücke, Opernmusik, Liederfantasien, Tänze
und Märsche für Klavier und Lieder mit Klavierbegleitung,
und zwar:

Band I 122 Nummern, ausserdem 52 Vaterlands-,
Volks- und Studentenlieder in Form von 3 Pol-
pourris mit unterlegtem Text (320 Seiten);
Band II 112 Nummern (320 Seiten);
Band III 108 Nummern (360 Seiten).

Jeder Band ist für sich abgeschlossen und wird einzeln ab-
gegeben.

Jeder Band, Grossnotenformat, holzfreies Papier, schöner,
klarer Druck, in Prachtbindenband je Mk. 5.—,
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen,
sonst franko gegen vorherige Einsendung des Betrags vom Verleger.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Städt. subv. Viktoria-Theater Pforzheim.

Direktion Max Liebl und Rudolf Schenermann.
Spielplan vom 9. bis 15. Dezember.

Tag	Uhr	Stück	Ort	Preise
Montag	9.	8 1/2 Uhr: Zurandot		Mittel-Preise
Dienstag	10.	Parfettig Nr. 10	Ab. A 13	Große Preise
		Zum ersten Male		
Mittwoch	11.	Emilia Galotti	B 13	Mittel-Preise
		Zum ersten Male		
Donnerst.	12.	Parfettig Nr. 10		Große Preise
Freitag	13.	Kümmere dich um Amelie	C 13	Mittelpreise
Samstag	14.	Geschlossene Vor- stellung		
Sonntag	15.	8 1/2 Uhr: Eva		Mittelpreise
		7 1/2 Uhr: Parfettig Nr. 10		Große Preise

Druck und Verlag der C. Büxenstein Nachf. (Inhaber: Carl Pfister) in Neuenbürg

Erscheint
Montag, Mi-
Freitag und S-
Preis vierie
in Neuenbürg
Durch die Post
im Orts- und
orts-Verkehr
im sonstigen
Verkehr A 1.4
je 20 f. Best.
Abonnement
Postzahlen mit
jeweilig ent-

M

Dem B-
den Reichs-
Novelle zur
Vorlage zu
Vergnügen
Anmerkungen
mataraphen
sich um A
SS 33 und
ordnung, in
treffenden C

Die so-
des Petro-
tag hat be-
denken gege-
wurfs beg-
verwerfen l-
stößt die B-
Petroleum-
die Kriegsu-
auf Wider-
die Regier-
der Komm-
Gesetz weid-

Berli-
meldet: De-
weg empfin-
Reichstages
Nach d-
ter auf ein-
dargebracht-
tenwerte P-
Ihren freu-
Zeit fällt.
Das kann v-
der Mächte
Die n-
hielt am
Offenbur-
ab. In d-
versammlung
Nationallib-
in einer P-
babischen L-
gabe darin,
verhindern.
rung mit le-
Wien,
v. Ruffen
überreicht,
Nachfolger
Feldzeugm-
Rücktritt
Gründen, o-
dem Erz-
zeitig erfol-
Generalstab
dessen Leit-
Freiberger
in den Ruf
ernannt wo-
Lond-
Anfrage er-
alle in Bet-
Anregung g-
einer euro-
unverbindli-
Austausch
zu erleicht-
können jedoc-
heit mitteil-
ten. Im
Maximim
der britisch-
die Nachric-
und ein M-

